

## Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 04.04.2012

<p><b>Anwesende:</b> Matthias, Enrico, Felix, Ulli, Hans, Antragstellerinnen</p> <p><b>Protokoll:</b> Hans und Felix</p> <p><b>Beginn:</b> 13:00</p> <p><b>Ende:</b> 15:22</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>Anerkennung HSGen:</b></p> <p><b>Zukunftsinitiative Nehemia Dresden</b>  <a href="mailto:hochschulgruppe@zukunftsinitiative-nehemia.de">hochschulgruppe@zukunftsinitiative-nehemia.de</a>  <a href="http://www.zukunftsinitiative-nehemia.de">www.zukunftsinitiative-nehemia.de</a></p> <p>Maria Starke, Felix Großer</p> <p>Engagieren sich in allen außeruniversitären Bereichen. In allen!        Organisieren kostenlose Events für Studis und brauchen dafür kostenlose Räume.        Alle Mitglieder der HSGe haben Mitspracherecht bei Entscheidungen        ca. 20 Mitglieder, davon alles Studis oder Promotionsstudis, fast alle davon aus der TUD        Sind ein gemeinnütziger e.V.        Wo bekommt ihr euer Geld her?        Verschiedene Förderer aus der Wirtschaft. Wird ausschließlich dafür verwandt um Veranstaltungskosten zu bezahlen.        Der Verein erhebt Mitgliedsbeiträge. Man muss aber nicht im Verein Mitglied sein um bei der HSG mitzumachen.        Welche VEen?        „Salon Nehemia“, in authentischen Orten, bspw. mit dem sächs. Datenschutzbeauftragtem im Landtag, dem Intendanten der Philharmonie, Dirk „Mr. DAX“ Müller in Frankfurt ...</p> <p>Keine Gegenrede, anerkannt.</p> <p><b>TURAG</b>        TU Dresden Robotik AG</p>	

Martin Oemus

sind schon anerkannt, würden das gerne beibehalten.

ca. 20 Mitglieder, 100% Studis, vor allem aus IT/ET, freuen sich aber auch auf andere.

Bauen und programmieren Roboter und nehmen damit an Wettbewerben teil.

Sind ein gemeinnütziger e.V., machen bei Veranstaltungen im Rahmen der Uni mit, treten in Kooperation mit dem VDE bei Messen auf.

Leisten damit einen Beitrag zur Berufsfindung.

Haben Projekt bei Sommeruni gemacht.

Keine Mitgliedsbeiträge, Aufnahmebeitrag von 25€, kann erlassen werden.

Vereinsmitgliedschaft hat zwar Vorteile, ist aber keine Voraussetzung für Teilnahme an HSG.

Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Keine Gegenrede, anerkannt.

### **Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. Dresden**

Lokalverein des deutschlandweiten Dachverbandes. Gemeinnützig.

Andreas Fröhler.

Hat ein Büro im Schumannbau.

25€/Jahr Mitgliedsbeitrag, davon 11€ für lokale Gruppe. 130 Mitglieder in Dresden, alles Studis, größtenteils Wirtschaftsingenieure aus der TUD

Finanzierung auch über Sponsoren aus der Wirtschaft, wir machen kostenlose Workshops mit Wirtschaftsleuten und bekommen dafür

Organisationspauschalen und Verpflegung bezahlt.

Teilnahme an HSG auch ohne Mitgliedschaft im Verein möglich.

Schaffen Verbindung zwischen Wirtschaft und Studis, bilden Netzwerke.

Anerkennung vor allem wegen Räumen und Materialausleihe.

mit 4/0/1 anerkannt.

### **DGVC**

Dresdner Gesellschaft für Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen e.V.

Anne Müller

Kümmern sich um Studis aus den beiden Studiengängen, wollen Lehre und Informationsfluss zu den Studis verbessern, Alumni-Wirtschaft-Studi-

Vernetzung. Fördern SchülerInnen, die Praktika in diesem Bereich machen und wollen den Fachbereich in Schulen bekannter machen.  
12€/Jahr Mitgliedsbeitrag, Firmenspenden zur Finanzierung gerade bei Veranstaltungen, Exkursionen. VAen sind auch für Nichtmitglieder offen und werden auch öffentlich beworben.

Wollen Stipendienprogramm für ausgewählte Studis einführen (bspw. für Auslandsaufenthalte, Abschlussarbeiten)

Entscheidungsfindung: alle Vereinsmitglieder haben gleiche Rechte, bei größeren Entscheidungen wird eine MV einberufen.

Verein existiert schon länger, ist aber erst seit einem Jahr stärker aktiv.

Vorstand: 4 Studis.

45 Mitglieder,  $\frac{3}{4}$  Studis, sonst Alumni

mit 4/0/1 anerkannt.

## **Flurgespräche**

Sabine Hoffmann

waren anerkannte HSG, sind 8 bis 9 Kunstpädagogikstudierende und organisieren die Veranstaltungsreihe „Flurgespräche“ (3x im Semester)

„Die FLURGESPRÄCHE sind eine monatliche Veranstaltungsreihe, ein Forum von Kunstpädagogikstudierenden für Kunstpädagogikstudierende, aber auch für interessierte Gäste. Im Mai 2010 ins Leben gerufen, finden sie seitdem traditionell und geradezu subversiv im Flur der August-Bebel-Straße 20 (Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden) statt. Ein Nicht-Ort wird dabei zum Übertragungsraum produktiver Ideen und Gedanken. Zwischen Durchgangsverkehr, Kaffeeautomaten und hellblauen Wänden, zwischen maroden Fenstern, knarrenden Türen und summenden Leuchtstoffröhren werden Fragen zur Kunstpädagogik erörtert. Außerhalb der Lehre des Fachbereichs erstellt ein Team Studierender die Konzepte dieser Veranstaltung. Die Inhalte können wiederum eine Relevanz für das eigene Studium erlangen, je nach persönlicher Auslegung durch den Einzelnen. Durch das Sammeln von Wünschen und Vorschlägen unter den Studierenden, über die die Basics des monatlichen Zusammenkommens gefunden werden, treffen die Flurgespräche immer den Nerv des aktuellen studentischen Lebens. Mit dem Ziel, auch außerhalb der universitären Lehre ein Forum für Studierende zu schaffen, regt das Flurgespräche-Team zu fächerübergreifenden Diskursen an.“

Zusammenarbeit im FSRphil?

Stellen ab und zu mal einen Antrag beim FSR.  
„Flurgespräche“ sind kein Bestandteil der Lehre, keine Mitgliedsbeiträge oder Eintrittsgelder.

Keine Gegenrede, anerkannt.

### **Betonbootteam der TUD**

Theresa Leschik

Sind 15-20 Studis der Fakultät Bauingenieurwesen, treffen sich 2-3 mal pro Woche und planen, entwerfen und bauen Betonboote, haben ein Raum in der Fakultät in dem sie bauen können und erhalten teilweise Materialzuwendungen von MitarbeiterInnen der TU. Es sind auch Studis anderer Fachschaften willkommen. Arbeiten mit den „Freunden des BauIngenieurwesens e.V.“ zusammen (haben dort ein Konto, für manche rechtliche Sachen wird der e.V. dann als verantwortliche juristische Person genannt)

Nehmen dann an Wettbewerben in Deutschland und Europa teil, haben auch schon besondere Aufmerksamkeit erlangt, beispielsweise durch das erste Beton-U-Boot der Welt. Versuchen auch, mit MitarbeiterInnen der TU zusammenzuarbeiten um neue Forschungsergebnisse in ihre Arbeit zu integrieren. Sind auch schon mit einem Boot auf der Elbe nach Magdeburg gefahren.

Möchten durch Anerkennung leichteren Zugang zu Räumen und Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Keine Gegenrede, anerkannt.

### **Die Linke.SDS Dresden**

Kristin Hofmann

sind *politische HSG*

existieren seit 7 Jahren, Teil des Bundesverbandes Die Linke.SDS  
Keine Parteimitgliedschaft für Mitgliedschaft in HSG benötigt.

bspw. an der Veranstaltungsreihe der politischen HSGen beteiligt, machen auch eigene VAen, Mitarbeit in studentischer Selbstverwaltung und Hochschulpolitik, aber auch kritisches Begleiten des Stadtgeschehen.  
nutzen Materialverleih, Spirex, Räume.  
Alles Studis.

Es hat sich seit der letzten Legislaturperiode nichts verändert.  
Es gibt einen freiwilligen Mitgliedsbeitrag für den Bundesverband.

Keine Gegenrede, anerkannt

### **Prophil e.V.**

Kristin Hofmann

Waren „Förderverein der Geisteswissenschaften“, sind jetzt Freunde und Förderer der Geistes- und Sozialwissenschaften“.

Haben beispielsweise Studihaus-Projekt mitbegründet und unterstützen die „Flurgespräche“.

Sehen sich als Partnerin der Fakultäten und Förderin der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Organisieren Party zur Förderung eines geisteswissenschaftlichen Deutschlandstipendiums.

Einige Mitglieder sind Alumni oder gehören dem Mittelbau bzw. der Professorinnenschaft an.

Es gibt eine Fördermitgliedschaft mit Beiträgen.

Keine Gegenrede, anerkannt.

### **Studentenstiftung Dresden**

Kristin Hofmann

Wollen Studienbedingungen an der TU verbessern, organisieren zum Beispiel Türkisch- und Gebärdensprache-Seminare, weil die TUDIAS das nicht anbietet. Beteiligen sich an universitären Projekten, haben sich für Sonntagsöffnung der SLUB eingesetzt.

Sind Studis und Alumni, kein Mitgliedsbeitrag.

Sind der Bürgerstiftung Dresden angegliedert (haben dort ein Konto).

Keine Gegenrede, anerkannt.

### **Rosa-Luxemburg-Hochschulgruppe Dresden**

Kristin Hofmann

sind *politische HSG*

HSG der StipendiatInnen der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Interessierten, hat sich vor 2 Monaten gegründet. Vernetzung der StipendiatInnen, wollen Veranstaltungen und Diskussionsrunden an der Uni organisieren. Arbeiten eng mit der dresdner HSG von Arbeiterkind e.V. zusammen.

Kein Mitgliedsbeitrag, auch Nichtstips oder BewerberInnen dürfen mitmachen. Ca. 80% sind StipendiatInnen.

Möchten gerne Räume nutzen und im Spirex für sich werben.

Keine Gegenrede, anerkannt.

### **Finanzanträge**

#### **Exkursion des DGVC**

Anne Müller

Möchte mit der **DGVC eine Exkursion** durchführen. Dafür beantragt sie eine **Förderung in Höhe von 400 €**. Die Exkursion geht über 2 Tage (10.-11-05.12) zur MAN Turbo AG in Deggendorf und zur Clariant Produkte GmbH. Es soll keinen Teilnahmebeitrag geben. Durch Clariant werden 1.500 € abgedeckt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 2110,- €. Die offene Summe in Höhe 210 € würde der Verein aus Eigenmitteln finanzieren. Eine volle Finanzierung durch den Verein wird es nicht geben, da dies fast das gesamte Jahresbudget verbrauchen würde. Beim zuständigen FSR wurde noch kein Antrag gestellt, da dieser „scheinbar“ gemäß eigener Förderrichtlinie maximal 30 € fördern würde. (Matthias bezweifelt, dass das in dem Fall so gelten würde.) Die 30 Teilnehmer sind alle aus der Fachschaft Chemie. Prinzipiell können sich aber alle für die Mitfahrt bewerben.

Hans schlägt einen Teilnehmerbeitrag vor und bringt eine Vertagung ins Gespräch.

Felix und Hans bringen den Änderungsantrag ein, die Fördersumme auf **10,- € pro Teilnehmer und max. 300,- €** zu reduzieren.

Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.

**Abstimmung: 3/0/2 → angenommen**

#### **Wettbewerbsteilnahme des Betonbootteams**

Carsten Schulz

**beantragt 1.300,- €** für das Betonbootteam der TUD, damit sie an der

nächsten **Betonkanuregatta in Frankreich nahe Lille** teilnehmen können. Ein Sponsor fördert mit 2.500,- €. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf rund 3775,- €. Die Förderung des StuRa würde hauptsächlich für die Fahrtkosten für 15 TeilnehmerInnen und Materialtransport verwendet werden. Die Regatta findet von 20.-22.04.12 statt. Die Förderausschussmitglieder empfehlen eine Förderung durch die Universität zu beantragen. Aufgrund der Kürze der verbleibenden Zeit wird dies aber schwierig.

Hans stellt einen Änderungsantrag auf Förderung von 50% der Fahrzeugmiete (Gesamt 850,- €), demnach **425,- €**.

Der Änderungsantrag wird von den Antragstellern übernommen.

**Abstimmung: 5/0/0 → angenommen**

### **Veranstaltung von Flurgespräche**

Sabine Hoffmann

Beantragt für die Veranstaltung „**Schule der Zukunft**“ der **Flurgespräche 376,- €**. Davon entfallen 75,- € auf Druckkosten für Plakate und Flyer, sowie 301,- € für die Reisekosten der Referentinnen aus Köln und Hamburg. Die ermittelten günstigsten Normalpreise von und nach Hamburg belaufen sich auf 181,- €, von und nach Köln 221,- €. Für Köln wurde alternativ ein Flug gebucht, welcher nur 120,- € kostet. Die Veranstaltung ist für 20 – 60 Teilnehmerinnen ausgelegt. Es gibt keinen Teilnahmebeitrag. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden fördern die Unterkunft der Referentinnen mit 310,- €.

Hans stellt den **Änderungsantrag** die Fördersumme des StuRa an die der Gesellschaft anzugleichen, also **auf 310,- €**.

Die Antragstellerin übernimmt die Änderung.

**Abstimmung: 4/0/0 → angenommen** (Matthias abwesend)